

**10415/AB****vom 08.06.2022 zu 10686/J (XXVII. GP)****bmdw.gv.at**

**= Bundesministerium**  
 Digitalisierung und  
 Wirtschaftsstandort

**Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher**  
 Bundesminister für Digitalisierung und  
 Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.270.020

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)10686/J-NR/2022

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10686/J betreffend "Folgenanfrage zu 6048/AB betreffend Entschädigung der Konsumenten im Hygiene Austria-Maskenskandal und Status des VKI-Verfahrens gegen die Firma Hygiene Austria", welche die Abgeordneten Peter Wurm, Kolleginnen und Kollegen am 8. April 2022 an meine Amtsvorgängerin richteten, stelle ich fest:

### **Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:**

- 1. Haben der ehemalige Konsumentenschutzminister Dr. Wolfgang Mückstein bzw. der aktuelle Konsumentenschutzminister Johannes Rauch mit Ihnen Kontakt aufgenommen, um entsprechende Marktüberwachungsmaßnahmen gegen Firmen, wie die Hygiene Austria, zu initiieren und zeitnah zu setzen, um die seriöse Konkurrenz, vor allem aber die Konsumenten solchen wettbewerbswidrigen und konsumentenschädlichen Umtrieben zu schützen?*

Derartige Kontakte mit meiner Amtsvorgängerin hat es nach meinem Wissensstand nicht gegeben.

### **Antwort zu den Punkten 2 und 3 der Anfrage:**

- 2. Haben Sie selbst bzw. hat das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) Marktüberwachungsmaßnahmen gegen die Firma Hygiene Austria im Zusammenhang mit falsch etikettierten Hygiene Austria-Masken "made in Austria" gesetzt und wenn ja welche?*

*3. Gegen welche anderen Marktteilnehmer im Zusammenhang mit Medizinprodukten und Arzneimitteln wurden seit dem 1.1.2020 durch das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) Marktüberwachungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Wettbewerbswidrigkeiten initiiert?*

Betreffend FFP2-Masken ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 10684/J zu verweisen. Die Marktüberwachung hinsichtlich Medizinprodukten und Arzneimitteln fällt nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Wien, am 8. Juni 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

